

Allergnädigst privilegirter

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 53. Freitag, den 22. August 1828.

Nachricht über die hiesige Deutsche Gesellschaft.

Am 6ten August hielt die Deutsche Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer ihre jährliche Hauptversammlung in dem Stieglitzischen (jetzt Großischen) Hofe, wo sie zur Aufstellung ihrer Sammlungen und für ihre Zusammenkünfte einige Zimmer vor kurzem gemiethet hatte. Zu dieser Versammlung hatte, wie gewöhnlich, ihr Geschichtschreiber, Hr. Probst und Proconsul D. Stieglitz einen gedruckten Bericht an die Mitglieder (80 S. in 8. mit 4 lithographischen Beilagen) herausgegeben, und in demselben sowohl die Vermehrung der Mitglieder und der gesellschaftlichen Sammlungen, an Vasen, Münzen, Waffen, verschiedenen Geräthschaften, sonstigen Producten der alten Kunst und Büchern angezeigt, als auch die brieflichen Mittheilungen aus nahen und fernen Gegenden über Antiquitäten bekannt gemacht. Am meisten interessant waren unter denselben die aus der Niederlausitz von dem thätigen Herrn D. Wagner in Schlieben, die von Herrn Hessler in Bamberg, die von Herrn Oberjustizsecretair Buzorini in Ellwangen, die von Herrn Pfarrer Jäger in Bürg bei Heilbron, die von Herrn Prof. Rafn in Kopenhagen ic. Auch zeigte sich eine große Theilnahme der Mitglieder, die in Folge dieser sollennen Einladung sich an dem genannten Tage sehr zahlreich einfanden.

Die Versammlung eröffnete im Auftrage des abwesenden Vorstehers Herrn Prälat D. Eitmann der erste Geschäftsführer Hr. Rector Prof. Nobbe mit einem Vortrage an die Anwesenden über die innern und äußern Verhältnisse der Gesellschaft im vergangenen Jahre, so wie über die wissenschaftlichen Bemühungen vieler hiesigen und auswärtigen Mitglieder. Darauf ward das Journal der Geschäftsführung vorgelesen, aus welchem sich ergab, wie eifrig die Mitglieder die Wissenschaft auch seit dem Drucke des diesjährigen Berichtes und das gemeinschaftliche Interesse der Gesellschaft wieder gefördert hatten. Von mehreren anwesenden Mitgliedern wurden neue Mitglieder vorgeschlagen, und ernannt, wie der bekannte Historiker Kohrausch zu Münster, und Herr Prof. Rafn in Kopenhagen. Darauf las Herr Prof. Nobbe eine Abhandlung über die Cultur der alten Deutschen nach Tacitus vor, in welcher er den Zustand des Ackerbaues, der Gewerbe, des Handels, der Spuren von Kunst u. Wissenschaft bei den Deutschen im ersten Jahrhunderte urkundlich nachzuweisen bemüht war. Sodann überreichten drei Mitglieder, die Herren Bülow, Weiske und von Leutsch, eine gemeinschaftlich verfaßte Schrift. Die Germania des Tacitus, übersetzt und in volksthümlicher, deutschrechtlicher und geographischer Hinsicht erläutert; (Leipzig 1828. 8. bei Hartmann verlegt) und Herr Moser überreichte der Gesell-